



müs Zähni

Ztv Zürcher
Turnverband

Verbandsmagazin 03–2025

Unterstützung Sportveranstaltungen

Der Kanton Zürich ist ein Sportkanton, sportlich, sportbegeistert und engagiert. Nicht zuletzt dank den beinahe 400 Zürcher Turnvereinen. Damit das so bleibt, unterstützt das Sportamt den Sport im Kanton Zürich mit mehr als 30 Millionen Franken pro Jahr aus dem kantonalen Sportfonds. Davon können auch die vielen Wettkämpfe und Events im Turnsport profitieren, vom JUSPO bis zum Swiss Cup.

Ab 1. Januar 2026 müssen alle Unterstützungsgesuche für Sportveranstaltungen beim Sportamt eingereicht werden. Bisher hat der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) im Auftag des Kantons einen Teil der Gesuche bearbeitet. Ab 2026 übernimmt das kantonale Sportamt die Bearbeitung aller Gesuche, wodurch eine einheitliche Unterstützungspraxis für alle Sportveranstaltungen im Kanton Zürich gilt.

Good to Know...

Kriterien

Unterstützt werden Sportveranstaltungen im Kanton Zürich, die mindestens regionale Bedeutung haben.

Gesuchseingabe

Die Eingabe erfolgt über ein Online-Formular und muss vor der Veranstaltung erfolgen.

Gesuchsbeurteilung

Für die Festsetzung der Beitragshöhe setzt das Sportamt ein Punktesystem ein. Das Punktesystem kann auf der Website des Sportamts eingesehen werden.

Bonuspunkte

Das Sportamt belohnt das Engagement von Veranstaltern in den Bereichen Suchtmittelpävention, Inklusion und Nachhaltigkeit. Mehr dazu auf der Website des Sportamts.

Website

www.zh.ch/sportfonds

Kontakt

Sportamt Kanton Zürich

Beni Bühler

043 259 52 85

benedikt.buehler@sport.zh.ch



**Kanton Zürich
Sportamt**

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

Editorial



Liebe Turnerinnen und Turner

Mein erstes Jahr im Zentralvorstand des Zürcher Turnverbands ist intensiv, lehrreich und motivierend gewesen. Als Verantwortlicher für Recht und Ethik landet vieles auf meinem Tisch, das nach trockener Kost klingt – etwa die Umsetzung des Branchenstandards oder die Überarbeitung von Statuten oder Reglementen. Gerade dort sehe ich, wie wichtig klare Grundlagen sind, damit unser Verband fair, sicher und respektvoll funktionieren kann.

Gleichzeitig beschäftigen wir uns mit Themen, die unseren Verband weiterentwickeln sollen: neue Strukturen, neue Formen des Sponsorings und die Frage, wie wir auch den älteren turnenden Frauen und Männern ein attraktives Verbandsangebot bieten können (Projekt FMS).

Und wir stehen vor Herausforderungen, die man nicht mal eben «wegturnt». Die Zukunft des Sportzentrums beschäftigt uns intensiv, und die Suche nach Turnfestorganisatoren ist momentan eher ein Dauerlauf als ein Sprint.

Der Zentralvorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle setzen alles daran, diese Herausforderungen gemeinsam und lösungsorientiert anzugehen. Die grosse Verbundenheit und das Engagement im ganzen ZTV ist anlässlich der Delegiertenversammlung in Rickenbach Mitte November deutlich spürbar gewesen. Das bestärkt mich darin, dass wir den gewählten Weg erfolgreich weitergehen werden.

Moritz Lüthi
Mitglied Zentralvorstand

Kurznachrichten	4–6
Talent, Disziplin und grosse Träume	7–9
Gehirntraining	10–11
Früher und Heute	12–13
Auf der Erfolgswelle mitsurfen	15–17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



7–9



10–11



15–17



Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
044 947 11 66
redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch

Hauptsponsorin



Bestätigung des ZTV-Vorstands sowie neue Mitgliederstruktur



An der Delegiertenversammlung des ZTV vom 15. November 2025 in Rickenbach nahmen rund 450 Delegierte, Ehrenmitglieder und Gäste teil. Die Anträge des Vorstandes, das Budget 2026 sowie die aktualisierte Verbandstrategie bis 2029 wurden angenommen. Ab 2027 können erwachsene Mitglieder, welche keine Wettkämpfe besuchen, neu die «Light-Mitgliedschaft» wählen und so einen reduzierten Mitgliederbeitrag zahlen. Die Wettkampfteilnehmenden werden im Verhältnis zu der genutzten Mehrleistung etwas mehr als bisher aufwenden müssen. Nach den vielen Wechseln in den Vorjahren stellten sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl. Sie wurden alle in ihrem Amt bestätigt. Die Ehrung der zu verabschiedenden Funktionärinnen und Funktionären war mit vielen Emotionen verbunden. Mit grossem Applaus wurden zehn Personen in die Ehrengarde aufgenommen.



ztv.ch



Schön, dass Schwingen und Turnen in Mettmenstetten zusammenfinden

Die Turnverteranenvereinigung des Zürcher Turnverbandes steht immer stärker unter Druck, eine geeignete Lokalität für die jährliche Veteranentagung mit knapp 1000 Teilnehmenden zu finden. Insbesondere da im ZTV leider keine Turnfeste mehr stattfinden... Zum Glück ist die Obmannschaft beim OK des Zürcher Kantonalschwingfestes in Mettmenstetten auf offene Ohren gestossen. Da das Nachwuchsschwingfest in der Arena und Umgebung statifindet, kann das Festzelt am Samstag, 16. Mai 2026 für die Veteranentagung genutzt werden.

Nachwuchsförderung ist ja u.a. auch ein Thema bei den Turnveteranen. Dazu bietet sich an, am Samstagnachmittag die 350 Nachwuchsschwinger anzuspornen und ein paar Stunden auf dem Festgelände zu verbringen. Verschiedene Marktstände, Verpflegungsangebote und zahlreiche Sitzgelegenheiten bieten ein ausgewogenes Rahmenprogramm. Der Eintritt aufs Festgelände ist am Samstag kostenlos. mettmi2026.ch

Die Obmänner der Ortsgruppen werden rechtzeitig alle Detailinformationen bekommen.

Nacht der Medaillen

An der kommenden Nacht der Medaillen werden rund 180 Athletinnen und Athleten des Zürcher Turnverbands geehrt. An diesem Anlass feiern wir die Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler an nationalen und internationalen Wettkämpfen der Saison 2025. Wir lassen die sportlichen Höhepunkte des vergangenen Jahres nochmals aufleben.

Der Anlass findet **am Samstag, 17. Januar 2026** im Konferenzzentrum Schluefweg in Kloten statt. Die Türen öffnen um 15.45 Uhr, der Programmbeginn ist um 17 Uhr. Nach den Ehrungen lädt ein gemeinsamer Apéro riche zum Austausch ein, bevor der Abend mit einer stimmungsvollen Party für alle Turnbegeisterten weiter geht.

Die Tickets für diese Ehrungsfeier sind für alle kostenlos. Die Geehrten sind vom ZTV zum Apéro riche eingeladen. Für ihre Begleitpersonen sowie weitere Interessierte steht dieser gegen einen Unkostenbeitrag von dreissig Franken offen. Sichere dir jetzt dein Gratisticket unter eventfrog.ch/nachtdermedaillen oder scanne den QR-Code.



Remo Curcuruto und Ian De Schoenmacker gewählt



Bilder: zVg



Am Samstag, 29. November 2025 fand in Prag der 31. Kongress von European Gymnastics statt. European Gymnastics – der Europäische Turnverband – zählt 50 nationale Mitgliedverbände. Im Rahmen des Kongresses wurden zahlreiche Komitees neu besetzt, die über die Zukunft des europäischen Turnsports entscheiden. Auch der STV brachte sich mit mehreren Fachpersonen aktiv ein. Der Zürcher Turnverband ist stolz, dass zwei unserer Mitglieder gewählt worden sind und die Schweiz vertreten werden. Wir gratulieren Remo Curcuruto (Turnsport TV Rüti) zur Wahl ins Technische Komitee Trampolinturnen und Ian De Schoenmacker (Akro Bülach) zur Wahl ins Technisches Komitee Akrobatikturnen. Die neu gewählten Personen werden ihr Amt am 1. Januar 2026 antreten und bis zum 31. Dezember 2029 ausüben.

Gut besuchte Tagung mit Verabschiedung und Neuwahlen

Die 31. Veteraninnentagung des ZTV hat am Samstag, 1. November 2025 in Henggart stattgefunden. Die geschäftsbezogenen Traktanden wie Protokoll, Jahresrechnung, Mutationen und Budget gingen problemlos über die Bühne. Der Jahresbericht



Bild: Kurt Schüpbach

wurde von der Präsidentin Silvia Küng-Bäbler als Bilderrückblick zusammengestellt. Ein grosses Dankeschön ging an die Anlassbetreuerin Ursi Bieri für die Organisation und Ideen der Anlässe. Auf diese Tagung hin gab Ursi Bieri den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Sie organisierte mit grossem Engagement insgesamt 44 Anlässe – Spielnachmittage, 9ni-Pass Wanderungen, Frühlings- und Herbstausflüge – für nahezu 2500 teilnehmende Veteraninnen. Die Versammlung dankte Ursi Bieri mit einer 'Standing Ovation'.

2025 ist ein Wahljahr. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Silvia Küng-Bäbler (Präsidentin), Brigitte Krebs (Vizepräsidentin und Aktuarin), Ursi Bruhin (Finanzen und Adressverwaltung) sowie Doris Hotz (Beisitzerin) wurden allesamt mit Applaus wiedergewählt. Neu als Anlassbetreuerin in den Vorstand gewählt wurde Yvonne Gujer (DR Gossau).



Scheinwerfer Ehrenamt

In dieser Ausgabe stellen wir euch eine engagierte Person vor, die ihre Freude am Turnsport kombiniert mit ihrem Flair für Zahlen im Hintergrund für euch einsetzt. Sie weiss, dass es die eher trockenen Arbeiten im Verband- und Vereinsleben genauso braucht, wie die Tätigkeiten an der Front. Sie kann den Blick hinter die Kulissen nur empfehlen. Es ist interessant und es kommt viel zurück an Dankbarkeit und Kameradschaft. Dank dieser Tätigkeit hat sie viel fürs Leben gelernt und konnte viel einbringen.

Die Freiwilligen sind das Rückgrat des Zürcher Turnsports. Im Scheinwerfer Ehrenamt rücken wir diese Unermüdlichen aus dem Zürcher Verbandsgebiet in den Mittelpunkt. Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Schein-

shorturl.at/XKRW7



Herausforderung Turnfeste

An der Delegiertenversammlung haben wir über die angespannte Turnfest-Situation informiert: Ab 2026 gibt es schweizweit zu wenig Turnfeste, weshalb viele Vereine Absagen erhalten. Auch im Kanton Zürich fehlen derzeit Regionalturfest- und Kantonalturnfest-Organisatoren.

Wir empfehlen deshalb den Besuch unserer jährlich stattfindenden Regionalmeisterschaften, die ein attraktives und vielfältiges Wettkampfangebot bieten. Zudem nimmt der ZTV die Kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen (KMS VT) ab 2026 wieder in den Kalender auf. Die KMS VT 2026 für Aerobic, Gymnastik und Vereinsgerätenturnen findet am Samstag, 22. August 2026 in Egg (Samstag vor Team Masters) statt.

Für das KTF 2029 gibt es weiterhin keinen Organisator. Der ZTV verfolgt deshalb folgende Idee: Das Fest soll im und um das neue Sportzentrum Zürich in Wangen bei Dübendorf stattfinden. Dank der vorhandenen Einrichtungen Sportzentrum, Leichtathletikanlagen und dem angrenzenden Flugplatzgelände steht eine ideale Infrastruktur zur Verfügung. Dadurch könnten bauliche Massnahmen sowie der zeitliche und finanzielle Aufwand deutlich reduziert werden.

Der ZTV prüft derzeit gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Bund die Nutzbarkeit der Landflächen, um die zentralen Rahmenbedingungen zu klären. Anfang 2026 sollen die Vereine aus der Region ums Sportzentrum zu einem Informations- und Diskussionsanlass eingeladen werden, an welchem das Projekt vorgestellt und die Grundlagen erläutert werden. Der ZTV setzt sich weiterhin mit Nachdruck für die Realisierung des KTF 2029 ein und zählt auf die Unterstützung der Vereine. Die

politischen Gemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen und Volkswil haben ihre Unterstützung bereits zugesagt. Wie Regierungsrat Mario Fehr an der Delegiertenversammlung verkündet hat, stellt der Kanton Zürich dem Trägerverein 100 000 Franken zur Verfügung. Möchtest du mehr Informationen bekommen? Dann melde dich unverbindlich bei unserem Kantonaloberturner Kevin Herter, breitensport-spezifisch@ztv.ch.

Jahr	Anlass	Organisator
2026	Kein Turnfest in Kt. ZH	-
2027	Kein Turnfest in Kt. ZH	-
2028	Regionalturfest GLZ	Organisator gesucht
2029	Kantonalturnfest ZTV	Organisator gesucht
2030	Regionalturfest WTU	Bewerber vorhanden
2031	ETF STV	Tessiner Kantonalturnverband
2032	Regionalturfest GLZ	Organisator gesucht
2033	Regionalturfest AZO	Organisator gesucht
2034	Regionalturfest WTU	Organisator gesucht
2035	Kantonalturnfest ZTV	Organisator gesucht
2036	Regionalturfest GLZ	Organisator gesucht

Sportmaterial im Jahr 2025 gekauft?

Dann vergiss nicht, ein Swisslos-Gesuch einzureichen. Der Sport im Kanton Zürich profitiert von mehreren Millionen Franken im Jahr aus dem Sportfonds des Kantons Zürich. Dieser wird durch den Zürcher Gewinnanteil an Swisslos geäufnet. Profitiere auch du mit deinem Verein und reiche für 2025 beschafftes Sportmaterial ein Gesuch ein. Der Eingabetermin für die Swisslos-Gesuche 2025 ist am Freitag, 31. Januar 2026. Für Swisslos-Gesuche Sportmaterial sind folgende Punkte zu beachten: Das Sportmaterial muss auf der Materialiste ZTV aufgeführt sein. Gesuche können ab 500 Franken eingereicht werden. Der Einkauf und die Bezahlung durch den Verein müssen im Jahr 2025 erfolgt sein. Die Eingabe der Gesuche erfolgt online über das Extranet des Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS). Rechnungen und Bankbelege müssen zwingend hinterlegt werden. Mehr Infos findest du auf unserer Website. Bei Fragen hilft dir Corina Kohler, corina.kohler@ztv.ch von der ZTV-Geschäftsstelle gerne weiter.



Talent, Disziplin und grosse Träume

Erst elf Jahre alt und bereits im Spitzensport etabliert: Shana Leimbach aus Kloten gehört zu den grössten Nachwuchshoffnungen in der Rhythmischen Gymnastik. Wer ihr begegnet, spürt sofort, wie viel Disziplin, Begeisterung und Wille in diesem zierlichen Mädchen stecken. Ihr Alltag ist geprägt von Schule, Training und Familie. Viel Zeit für anderes bleibt nicht, und doch strahlt Shana eine Freude aus, die ansteckend wirkt.



Shana Leimbach mag das Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG).

An einem Vormittag im September sitze ich im TTG-Unterricht der Primarschule Spitz in Kloten. Die Kinder nähen Etuis, messen den Stoff ab und schneiden die Linien exakt zu. Shana arbeitet konzentriert, kontrolliert ihre Masse doppelt und bessert kleine Unregelmässigkeiten sofort nach. Genauigkeit und Akribie, wie man sie aus der Turnhalle kennt. Die Lehrerin bestätigt: «Sie ist sehr diszipliniert und selbstständig. Wir kennen sie nur so.»

Nach der Lektion verlässt Shana das Schulhaus mit ihren Freundinnen. Sie lachen, erzählen sich Geschichten und reden über Hausaufgaben. Für kurze Zeit wirkt Shana wie jedes andere Kind der 6. Klasse, dann ruft der nächste Programmpunkt.

Ein Zuhause mit starkem Rückhalt

Zu Hause empfängt mich die Familie mit einem feinen Mittagessen. Die Stimmung ist gelöst, man erzählt sich vom Morgen und lacht über kleine Missgeschicke. Die beiden älteren Brüder sind nicht da, dafür stehen Mutter Jacqueline und Vater Remko im Einsatz. Jacqueline Leimbach

organisiert den Alltag, plant Termine und hält den Familienbetrieb am Laufen.

Nach dem Essen zeigt mir Shana ihr Zimmer. Bunte Wände, Poster und kleine Bastelarbeiten machen es zu einem liebevoll eingerichteten Reich. Auffallend sind die vielen Medaillen, Pokale und Diplome, die fast eine ganze Wand füllen. «Das ist vom ersten Podestplatz»,



Familie Leimbach

erklärt sie stolz. Besonders wertvoll ist ihr ein Dress, das sie von ihrer Uroma geschenkt bekommen hat.

Training im Zürcher Stützpunkt

Am frühen Nachmittag beginnt die Vorbereitung. Der Vater kämmt Shanas Haare streng zurück, flechtet und fixiert sie. Alles muss halten für vier Stunden Training. Dann geht es nach Uster ins Stützpunkt Training des Zürcher Turnverbandes. Die Familie fährt diese Strecke fast täglich; der Aufwand ist gross, inzwischen aber routiniert.



Für die Frisur ist Vater Remko zuständig.

Um 14 Uhr füllt sich die Halle. Rund 30 Mädchen trainieren gleichzeitig, einige im Ballettsaal, andere auf dem Teppich. An diesem Nachmittag betreut Ekaterina Hesse Shana; Cheftrainerin ist Camille Souloumiac. Die Atmosphäre ist konzentriert und gleichzeitig entspannt. Shana arbeitet sehr selbstständig, wiederholt Würfe mit den Keulen und Übungen mit dem Band so lange, bis sie gelingen. Pausen gibt es nur zum Trinken. Beeindruckend ist, wie konsequent sie trainiert, wie selbstverständlich sie sich korrigiert und wie sie trotz Anstrengung immer wieder lächelt.

Faszination für Bewegung und Musik

Was Shana an der Rhythmischen Gymnastik begeistert, beschreibt sie mit



Steckbrief

Shana Leimbach

Geburtsdatum: 14.01.2014

Wohnort: Kloten

Lieblingsmenschen: Meine Familie & Gotti

Aktive Sportarten: Rhythmische Gymnastik und Ballett

Erstes Turnelement: Spagat, Brücke, Rad

Schönstes sportliches Erlebnis:

2. Rang beim ersten Auslandswettkampf in Teneriffa (2022)

Hobbys: Zeichnen, Basteln, RG und Ballett

Ein Wunsch: Europameisterin werden mit der Gruppe

leuchtenden Augen: «Die Bewegungen, die Vielseitigkeit, die Geräte und dass ich alles zu Musik machen kann.» Sie liebt die Eleganz, die Verbindung von Kraft, Beweglichkeit und Konzentration. Am liebsten trainiert sie mit den Keulen, grundsätzlich gefallen ihr jedoch alle Handgeräte. Wenn die Musik erklingt, vergisst sie alles um sich herum. Vor Publikum ist sie nervös, doch die Nervosität wandelt sich in Vorfreude. Ihr schönster Moment bisher: das erste Mal auf dem Podest. Die Ziele sind klar formuliert: Europameisterschaften, vielleicht sogar Olympia.

Familie als Rückgrat

Shanas Eltern unterstützen sie von Beginn an. Eine Bekannte empfahl die Rhythmische Gymnastik; bereits das Probetraining zeigte, wie sehr Shana dieser Sport liegt. Seit 2019 trainiert sie, inzwischen 24 Stunden pro Woche, verteilt auf sechs Tage. «Wir mussten sie wirklich noch nie motivieren», sagt die Mutter. «Manchmal müssen wir sie eher bremsen.»

Die Familie investiert viel Zeit und Geld: Fahrten nach Uster, Wettkämpfe im In- und Ausland, Kostüme. Pro Jahr ergibt das einen fünfstelligen Betrag. Ferien sind selten, oft verzichtet die Familie zugunsten von Shanas Sport. Der Stolz ist jedoch grösser als die Entbehrungen: «Sie ist fleissig, zuverlässig und hat einen un-

glaublichen Willen. Was sie fürs Leben lernt, kann ihr niemand mehr nehmen.» Auch die Schule unterstützt Shana. Die Lehrpersonen zeigen Verständnis für ihre besondere Situation und begleiten sie wohlwollend.

Balance zwischen Schule und Sport

Damit Schule und Training vereinbar bleiben, besucht Shana am Vormittag den Unterricht; die Nachmittage gehören der Halle. Hausaufgaben und Vorbereitungen erledigt sie selbstständig. Ihre Freundinnen akzeptieren, dass sie weniger Freizeit hat. «Meine Freunde finden meinen Sport cool», erzählt sie. Natürlich gibt es Tage, an denen Müdigkeit spürbar ist, doch Shana findet immer neue Motivation: «Ich mache das alles gerne. Und ich will weiterkommen.»

Eine Leidenschaft, die prägt

Die Eltern achten darauf, dass Shana genügend schläft und sich ausgewogen ernährt. Shana nimmt es pragmatisch: «Ich könnte auch nur von Gurken leben», sagt sie lachend. Wichtiger als spezielle Vorgaben ist der Familie, dass die Freude bleibt. Kritik üben die Eltern sparsam; Shana reflektiert sich selbst.

Die Rhythmische Gymnastik wirkt über die Halle hinaus. Disziplin, Durchhaltevermögen und der Umgang mit Rückschlägen helfen ihr, im Alltag zurechtzukommen. «Das Schwierigste ist es, Enttäuschungen zu verarbeiten», sagt der Vater. Auch darin macht Shana stetig Fortschritte.



Bild: Martin Fröhlich

Bild: zvg

Unterstützung und Perspektiven

Die Reaktionen auf Shanas Karriere sind durchwegs positiv. Sie erhält viel Zuspruch, auch wenn sie einmal ein Ziel nicht erreicht. Besonders schön ist es, wenn ihre beste Freundin Jana oder ihr Sandkastenfreund Ben bei Wettkämpfen im Publikum sitzen. Ihre Unterstützung bedeutet Shana viel.

Diese Saison richtet sich der Blick auf die Schweizer Meisterschaften. Langfristig träumt Shana von internationalen Wettkämpfen. Gleichzeitig interessiert sie sich auch für andere Perspektiven. Am Zukunftstag möchte sie den Beruf der Architektin kennenlernen. Wie ihr Weg verlaufen wird, ist offen. Sicher ist: Mit ihrer Willenskraft, ihrer Begeisterung und dem Rückhalt der Familie hat sie beste Voraussetzungen, um ihre Träume zu verwirklichen.

Die Kraft der Leichtigkeit

Als ich die Halle am Abend verlasse, hat Shana noch immer Energie. Vier Stunden Training liegen hinter ihr, und sie wirkt zufrieden, nicht erschöpft. Ein Mädchen, das für seine Leidenschaft alles gibt und dabei Leichtigkeit ausstrahlt. Ein Talent, das zeigt, wie viel Freude Disziplin bringen kann und

wie weit ein Traum tragen kann. Vielleicht ist es genau diese Verbindung von Disziplin und Freude, die Shana auszeichnet und sie Schritt für Schritt weitertragen wird.

Text und Bilder: Romi Leuch



Einschätzungen zur Perspektive und Entwicklung der Rhythmisichen Gymnastik (RG)

Marc Völz, Chef Spitzensport beim ZTV, zeigt sich beeindruckt von der Disziplin, die im Stützpunkt (STP) Zürich herrscht. Für ihn liegt die Stärke des Zentrums nicht nur im individuellen Talent der Athletinnen, sondern vor allem in der Zusammenarbeit des Trainerinnenteams. Jede Trainerin bringt eigene Erfahrungen und Schwerpunkte ein. Dieses Zusammenspiel ermöglicht es, junge Talente gezielt und nachhaltig zu fördern.

Der STP Zürich ist derzeit das grösste Leistungszentrum der RG in der Schweiz und verfügt über ein neu zusammengesetztes, gut aufeinander abgestimmtes Trainerinnenteam. Ziel ist es, Athletinnen Schritt für Schritt an das internationale Niveau heranzuführen. Spitzenergebnisse entstehen nicht kurzfristig, betont Völz. Dafür braucht es Geduld: «Wir müssen in Zeiträumen von sechs bis acht Jahren denken.»

Ein wichtiger Faktor sei die Haltung, mit der im Alltag gearbeitet wird. In der Schweiz werde man schnell zufrieden, so Völz. Im Vergleich zu Nachbarländern wie Deutschland oder Frankreich seien die Erwartungen oft niedriger angesetzt. Dennoch sieht er grosses Potenzial, wenn Athletinnen, Trainerinnen und Eltern konsequent und gemeinsam an der Entwicklung arbeiten.

Leistung lässt sich nicht erzwingen. Selbstdisziplin, Freude am Tun und die Bereitschaft, täglich hart zu trainieren, bilden die Grundlage. Völz ist überzeugt, dass Zürich mit seinen Strukturen und Talenten in den kommenden Jahren sportlich weiterwachsen wird. Internationale Topresultate sind möglich, wenn der Teamgedanke gelebt wird: «Eine allein schafft es nie. Nur gemeinsam erreichen wir Spitzenleistungen.»

Gehirntraining ist auch turnen

esa ist keine Raketenwissenschaft der European Space Agency (ESA) für wenige, sondern etwas für alle erwachsenen Turnenden oder anders gesagt «Erwachsenensport Schweiz». esa setzt dort an, wo Jugend+Sport endet – bei den 20-Jährigen – und geht bis ins hohe Alter. Unsere Redaktorin wollte mehr dazu wissen und hat diesen Frühherbst das Modul Fortbildung esa des ZTV besucht. Beeindruckt von den vielen Umsetzungs- und Anwendungsvarianten windet sie mit diesem Beitrag allen esa-Leiterinnen und -Leitern ein Kränzchen.



Nach meinem Turnhallenbesuch beim DTV Seen und dessen Fit+Fun-Lektion wage ich mich dieses Mal in ein Modul Fortbildung (MF) Erwachsenensport Schweiz des Zürcher Turnverbands. Hier komme ich nicht nur ordentlich ins Schwitzen, sondern auch ins Denken und Kombinieren. Überhaupt muss ich mich «schampar» konzentrieren, um mit den Teilnehmenden auch nur ansatzweise mithalten zu können. Doch der Reihe nach.

Altersgerechte Lektionen

Bei meinem Eintreffen sind die meisten Teilnehmenden bereits vor Ort und geniessen ein Stück frischen Zopf oder einen Kaffee. Über den Galerierand sehe ich in der Turnhalle bereits erste Posten und Informationsplakate. Für das heutige MF esa verantwortlich sind Christian Rüttili, Iris Büchel-Brettscher und Renate Morenault. Drei alte Hasen im Turngeschäft – und sie feiern heute ihr gemeinsames 10-jähriges Jubiläum dieses Kurses. Nach der Anwesenheitskontrolle geht es

auch schon mit dem ersten Kursteil los. Auf Pappellen sind die Zahlen 1–24 erfasst. Das Ziel dieser «Adventsübung» ist es, die Pappeller der Reihe nach zu besuchen. Das kann rennend sein oder auch spazierend, einfach so, wie es für die teilnehmenden Turnenden körperlich am besten passt. Hier sehe ich gleich einen Ansatz von esa: Varianten schaffen, um eine alters- und vor allem Fähigkeiten gerechte Übung zu ermöglichen, individualisieren im Fachjargon. Nach diesem Spiel geht es weiter mit etwas sehr Koordinativem auf verschiedenen Höhen. Dafür stehen Langbänke, auch gedreht, Schwedenkastenoberteile und Stepper bereit. Wir sollen mal mit links, dann mit rechts hochsteigen und dazu den linken oder den rechten Arm hochhalten – je nach Farbenkombination, die uns gezeigt wird. Hier gerate ich das erste Mal ins Straucheln. BrainGym – gar nicht so einfach, Farbe, Kombination und Bewegung unter einen Hut zu bringen.

Gleichgewicht dank starker Körperpermitte

Weiter geht es mit Luftballons. Zu «99 Luftballons» von Nena tanzen wir durch die Halle. Mal sollen wir den Ballon mit den Händen, mal mit dem Kopf, mal mit den Füßen in der Luft halten. Beim nächsten Durchgang sollen wir einander begrüssen und etwas erzählen, ohne die gleiche Person zweimal zu treffen. Vorsicht, auch hier soll der Ballon nicht zu Boden gehen – und eine andere Farbe als derjenige des Gegenübers haben. Dann packt Iris einige Ballons in einen Sack. Wir stellen uns im Kreis auf und geben den Ballon herum. Dabei zählen wir auf vier, wobei je nach Zahl eine andere Aufgabe zu bewältigen ist, wie in die Höhe springen, klatschen oder seinen Namen sagen. Auch Stafetten lassen sich wunderbar mit Luftballons machen. Uns werden verschiedene Varianten gezeigt, wir Teilnehmenden probieren sie aus und bringen eigene Ideen ein. Auf den gemeinsamen Ballontransport zwischen zwei Bäuchen folgen Planks oder der Vierfüsslerstand in einer Reihe, bei denen der Ballon unten durch soll. Bei dieser Kombination trainieren wir spielerisch die Rumpfmuskulatur. Eine starke Rumpfmuskulatur ist wichtig



für die Körperhaltung, stützt die Wirbelsäule und fördert vor allem das Gleichgewicht, was wiederum das Sturzrisiko verringert.

Varianten, Varianten, Varianten

Bei der nächsten Einheit legen wir den Fokus auf Balance und Koordination. Als Hilfsmittel dienen uns mit den Himmelsrichtungen beschriebene Pylonen, die es nach Ansage anzusteuern gilt. Bei der Koordinationsleiter warten verschiedene «Müsterli» auf uns. Hier kommen einige an ihre Grenze – die Lesebrille fehlt. Auch das eine wichtige Erkenntnis für die Vorbereitung einer Lektion. Die Balance trainieren wir auf einem dicken Seil, das sich am Boden schlängelt. Schwierig wird es im Rückwärtsgang oder mit geschlossenen Augen. Eine andere Aufgabe befasst sich mit unterschiedlichen Bällen, die wir einander einbeinig auf instabilen Unterlagen balancierend zuwerfen. Sie erinnert mich ein wenig an Fit+Fun. Beim Farben-Tanz berühren wir mit den Füßen die aufgelegten Taps jeweils in der Farbe, die uns gezeigt oder gesagt wird. Natürlich ist die Reihenfolge bei der Nachbarin eine andere. Und dies mit geschlossenen Augen zu machen, ist eine weitere Variante. Überhaupt nehmen Varianten bei esa einen sehr hohen Stellenwert ein. Sie sind wichtig, damit für alle Altersgruppen bzw. Fähigkeiten etwas dabei ist.

«Turnen esa»

Seit dem 1. Januar 2025 hat esa ein neues Lehrmittel, das Theorie und Praxis beinhaltet. Es ist demjenigen von J+S nachempfunden und heisst in unserer Fachdisziplin «Manual Turnen esa». Christian streift mit uns durch die Kapitel. Das erste beinhaltet die Grundlagen für esa-Leitende. Das nächste befasst sich mit dem Verstehen der Fachdisziplin und das dritte mit deren Weiterentwicklung. «Good Practices» fürs Turnen sowie die Erscheinungsformen Turnen runden das Lehrmittel ab.

Springseilen für Fortgeschrittene

Nach so viel Theorie haben wir das Bedürfnis nach Bewegung. Nun rufen die Springseile. Mein erster Gedanke ist: «Geht das auch ab einem gewissen Alter noch?» Jawoll, aber sowas von: Ich staune, wie sich 70-Jährige in den Schwung des grossen Seils wagen und

Programm Erwachsenensport Schweiz

Der Bund hat das Sportförderprogramm Erwachsenensport Schweiz esa vor rund 30 Jahren ins Leben gerufen. Im Fokus stehen Bewegung, Breiten- und Freizeitsport im Erwachsenenalter. Das Programm schafft die Rahmenbedingungen für einheitliche Aus- und Weiterbildungen der Leitenden. Ausgebildet werden diese von den zuständigen Partnerorganisationen. Die Koordination erfolgt durch das Bundesamt für Sport (BASPO). Der ZTV bietet aktuell zwei esa-Kurse pro Jahr an. Das Projekt FMS überlegt sich, das Angebot für diese Zielgruppe ausweiten.

Mehr Infos unter ztv.ch/esa



Pirouetten machen. Jüngere probieren Sprünge mit Bällen oder einem zusätzlichen, kleinen Springseil. Das Springen in Gruppen darf natürlich auch nicht fehlen, hier wird am meisten gelacht. Ich bin sehr beeindruckt, was mit «Dranbleiben» auch im fortgeschrittenen Alter möglich ist.

Motivation der Teilnehmenden

Während der Mittagspause löchere ich die Teilnehmenden. Was ist ihre Motivation, «freiwillig» an einem MF esa teilzunehmen? Die Antworten gehen alle in die gleiche Richtung: Neues dazulernen, sich mit Gleichgesinnten austauschen, die Turnlektionen weiterhin abwechslungsreich und altersgerecht gestalten – wobei altersgerecht ein dehnbarer Begriff ist und vielmehr auch die Fähigkeiten der Erwachsenen berücksichtigt würden. Allen gemeinsam ist, dass sie ganzheitliche Lektionen anbieten möchten. Ein Teilnehmer erzählt, dass er lei-

der der Einzige in seiner Riege sei, der sich vertieft mit dem Aufbau einer Turnlektion befasse. Angeleitetes Aufwärmen stellt er über ein Fussballspiel zu Beginn der Turnstunde, um das Verletzungsrisiko möglichst klein zu halten. Sein Wissen basiert auf jahrelanger Erfahrung – und auf unzähligen esa-Kursen in den vergangenen 30 Jahren.

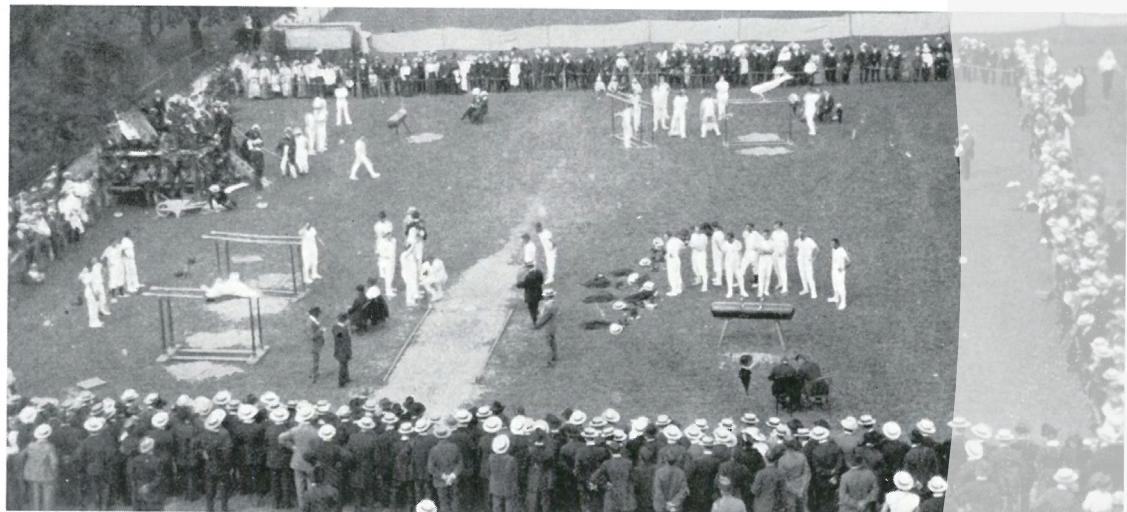
Renate gestaltet einen Teil des Nachmittags. Auf dem Programm steht Orientierungslauf an der frischen Luft. In Zweierteams gilt es, die Posten in der richtigen Reihenfolge zu finden. Das Wetter spielt mit, bei Sonnenschein gelangen nach und nach alle gefundenen Sugus in die vorbereiteten Bändel-Kreise. Hier klinke ich mich aus und nehme einen prall gefüllten Rucksack voller neuer Ideen mit. Nach J+S kommt esa – in allen möglichen Varianten und Kombinationen.

Text und Bilder: Nicole Mettler



Früher

Die Wettkampfplätze wie auch die Disziplinen der Zürcher Kunstdturntage haben sich seit der ersten Durchführung im Jahr 1915 in Zürich Altstetten stark verändert. Am 3. Zürcher Kunstdturntag 1917 in Veltheim wurden die Wettkämpfe in zwei Stärkeklassen eingeteilt, geturnt wurde ein Zwölfkampf. Integriert waren unter anderem Schnelllauf, Stabhochsprung und Hochsprung. Die Wettkämpfe fanden auf der Wiese statt, als 'Landematten' dienten Sandhaufen. Erst ab Mitte der fünfziger Jahre setzte sich die Bestrebungen zur Schaffung reiner Kunstdturndisziplinen durch. Die Teilnehmerzahlen konnten kontinuierlich gesteigert werden. Traten 1917 in Veltheim noch 203 Turnern an gingen 1935 in Rüti bereits 423 Turner an den Start.



Bilder: ZTV-Archiv

Zürcher Kunstdturntage oben Veltheim 1917, unten Rüti 1935

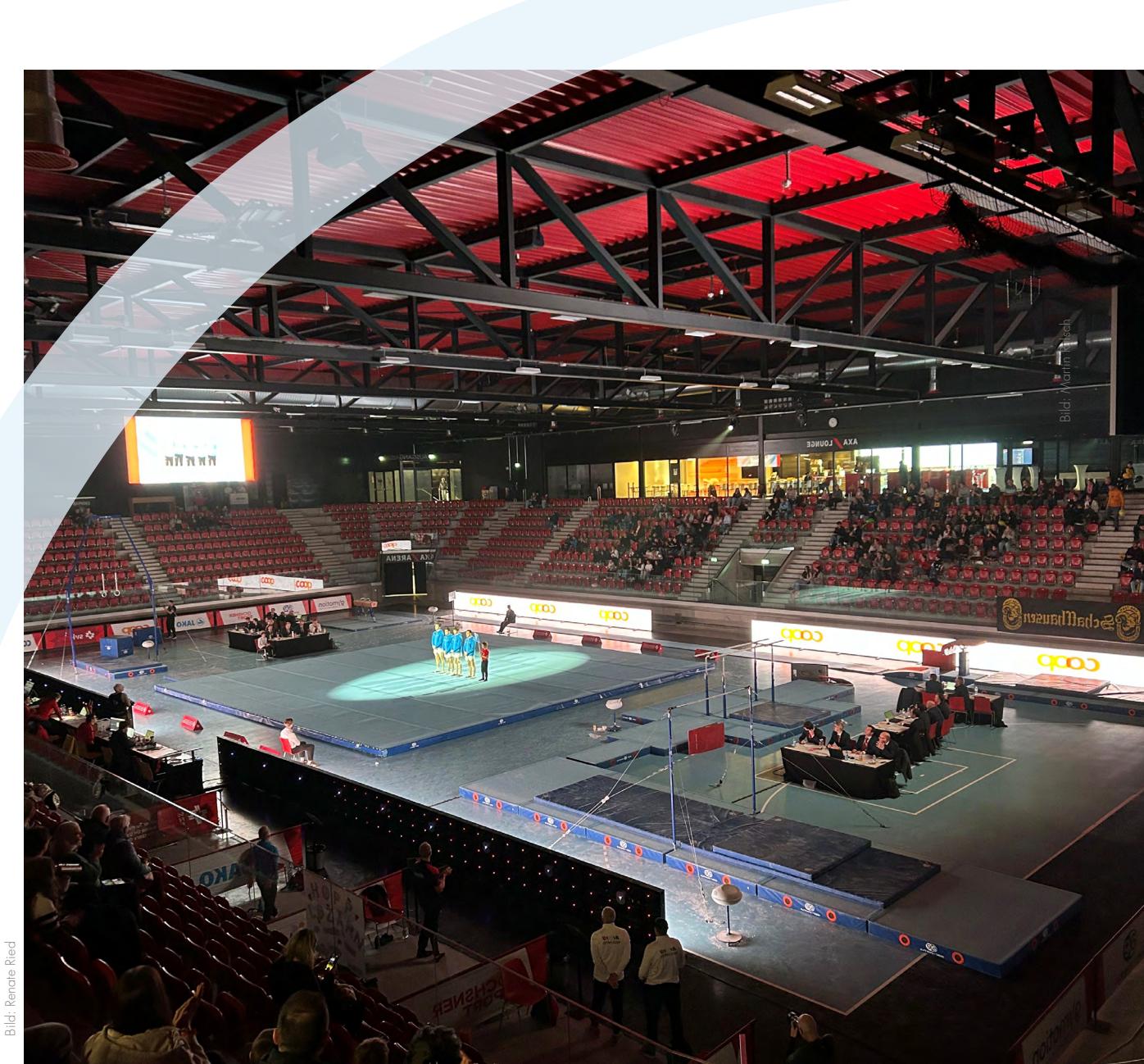


Bild: Renate Ried

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen 2025 AXA-Arena Winterthur

Heute

Zürcher Kunstrturnertage auf der Wiese zu turnen ist heute undenkbar. Die Anforderungen an die Geräte sind derart gestiegen, dass für diesen Anlass die Geräte die internationalen Normen erfüllen müssen. Außerdem soll der Sport inszeniert werden. Am 107. Zürcher Kunstrturnertag wie auch an den Schweizer Meisterschaften Kunstturnen 2025 in der AXA-Arena in Winterthur, ist mit Lichteffekten und digitalen Anzeigen das Turnen in Szene gesetzt worden. Geturnt worden ist der heute übliche Sechskampf, allerdings sind 'nur' noch 293 Turner angetreten.



BY CELLO
Poststrasse 4
8462 Rheinau
Tel. 052 533 32 99
bycello.ch

**Textilien
Caps & Beanies
inklusive Druck / Stickerei**

**Socken
mit Vereinslogo**

RUSTO AG
Design + Produktion - zu Ihrem Vorteil - direkt von uns!

Unsere Medaillen machen Siege sichtbar!

AUSZEICHNUNG

Völkerball Erwachsenenturnier Graubünden 2019

Zürcher Kant. Meisterschaften 2019

1. RANG

TSG Aarau U12-U14 Einzelmeisterschaften 2019

Abzeichen | Medaillen | Münzen | Schlüsselanhänger | Trinkgläser | Wimpel
alte Haslenstrasse 2 | CH-9053 Teufen / AR | Tel. +41 (0)71 845 55 33 | rusto@rusto.ch | rusto.ch

Jim Bob®
JB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Auf der Leichtathletik-Erfolgswelle mitsurfen

Die Schweizer Leichtathletik ist so erfolgreich wie noch nie. Die besten Athletinnen und Athleten begeistern mit ihren Erfolgen, und viele Kinder wollen den Stars nacheifern. Die Zürcher Leichtathletikvereine haben enormen Zulauf, während der Boom an den Turnvereinen eher vorbeigeht.



Bild: Samuel Etzensberger

Nach wie vor starten viele Sporttalente ihre Karriere in der Jugend- oder Mädchenriege eines Turnvereins. Das gilt speziell auch für die Leichtathletik, die eine der grössten Sparten innerhalb des Zürcher Turnverbands (ZTV) darstellt. An den Turnfesten finden mehr als die Hälfte der Teilnahmen in einer leichtathletischen Disziplin statt. Im Rahmen der polypsrtiven Grundausbildung eines Turnvereins hat Laufen, Springen und Werfen eine grosse Bedeutung. Viele Kinder starten früher oder später einmal an einem Ju gendsporttag oder Kids Cup, und messen sich in leichtathletischen Disziplinen. Dazu kommen Talente, die ihre Leistungssportkarriere in einer Spitzensportart des Turnverbands beginnen, bevor sie im Ju gendalter in die Leichtathletik wechseln. Die erfolgreichste Zürcher Leichtathletin, Angelica Moser ist noch sehr erfolgreich bei nationalen Kunstrunwettkämpfen gestartet, als sie längst als Stabhochsprin gerin den internationalen Durchbruch geschafft hatte.

Zuständig für den Leistungssport in der Leichtathletik ist der Leichtathletikverband, der 1971 gegründet wurde. Davor hatten sich die «Fussballerleichtathleten» und die «Turnerleichtathleten» jahrzehntelang um die Vorherrschaft in der Schweiz und vor allem die internationale Vertretung der Leichtathletik gestritten. Im neuen Fachverband sind die Kräfte gebündelt worden, insbesondere mit dem Ziel der Förderung des Leistungs- und Spitzensports. Noch heute gibt es im Leichtathletikverband Turnvereine und Leichtathletikclubs, wobei die gar nicht so einfach zu unterscheiden sind. So ist der LC Turicum nach wie vor Mitglied des ZTV, während manche Turnvereine nicht mehr in ihrem ursprünglichen Verband dabei sind.

Der aktuelle Boom scheint sich allerdings auf die Leichtathletikclubs zu beschränken. Diese haben so grossen Zulauf, dass sie häufig interessierte Kinder abweisen müssen. Die polypsrtiven Jugendriegen sind für Leichtathletikbegeisterte nur beschränkt eine Alternative, obwohl sie gerade für die jüngeren Kinder eine solide sportliche Grundausbildung bieten würden. Turnvereine sind nach wie vor ein gutes Angebot für Familien, die für ihre Kinder vor allem ein Angebot vor Ort suchen, ohne sich dabei auf eine Sportart festlegen zu wollen. Erfolgreich sind Turnvereine, die eine spezialisierte Leichtathletikriege führen, wie zum Beispiel der TV Thalwil oder die LAR TV Rüti.

Die Förderung der Leichtathletik ohne die Turnvereine ist praktisch undenkbar.



Bild: Harald von Mengden

Gemeinsam handeln

Es ist offensichtlich, dass im ZTV ein grosses Potenzial brach liegt. Viele Turnvereine hätten noch Platz für interessierte Kinder und Jugendliche, werden aber als Leichtathletikanbieter nicht erkannt. Es tauchen immer wieder talentierte und interessierte Kinder in den Allround-Trainings auf, die aber nicht angemessen gefördert werden können. Sie gehen der



Bild: Harald von Mengden

Leichtathletik verloren oder wechseln früher oder später den Verein. Dies umso mehr, als auch oft an die Fairness appelliert wird, den Talenten nicht im Weg zu stehen und sie an Leistungssportvereine weiterzugeben. Viele verantwortungsbewusste Leiterpersonen geben entsprechende Empfehlungen ab und begleiten den Vereinswechsel.

Leider verlaufen diese Vereinswechsel nicht immer erfreulich. Oft entsteht das Gefühl, die besten Athletinnen und Athleten würden abgeworben, was Widerstand auslöst. Besser wäre es, eine verbindliche Partnerschaft aufzubauen, von der alle Beteiligten profitieren können. Doch wie könnte so ein Modell aussehen?

Alle sollen profitieren

Von einer guten Partnerschaft profitieren alle Beteiligten. Dies muss auch in der Leichtathletik das oberste Ziel sein. Zwar soll die bedarfsgerechte Förderung der Athletinnen und Athleten im Zentrum stehen. Es ist aber auch wichtig, dass alle beteiligten Vereine die Zusammenarbeit als gewinnbringend erleben. Zum Beispiel, wenn die abgegebenen Athletinnen und Athleten weiterhin für Einsätze an Turnverbandswettkämpfen zur Verfügung stehen, wenn sie Wissen und Erfahrungen in den Stammverein zurückbringen. Denkbar wäre auch, dass Athletinnen und Athleten nach dem Ende ihrer Leistungssportkarriere an die Turnvereine weitergegeben werden.



Bild: Martin Fröhlich



Bild: Sebastian Hamburger

Modellvorhaben

Ein stärkeres Netzwerk zur Förderung der Leichtathletik sollte von den Verbänden angeregt und gepflegt werden. Die Arbeitsfelder wären zum Beispiel:

Kinder für die Leichtathletik gewinnen

- Es gibt eine Übersicht über alle Leichtathletikgruppen. Kinder werden nicht abgewiesen, sondern weitervermittelt.
- Es gibt auch in den Turnvereinen mehr spezifische Leichtathletikgruppen.

Kinder in der Leichtathletik behalten

- Für jedes Kind gibt es ein bedürfnisgerechtes Trainings- und Wettkampfangebot.
- Partnerschaft zwischen den Turnvereinen, so dass zusätzliche Trainingsmöglichkeiten entstehen.

Jugendliche in der Leichtathletik behalten

- Regionale vereinsübergreifende Stützpunkttrainings, eventuell ein gemeinsames Trainingslager.
- Gemeinsamer Wettkampfstart als Leichtathletikgemeinschaft oder an Lizenzwettkämpfen.

- Ambitionierte Athletinnen und Athleten werden an kantonale und nationale Wettkämpfe herangeführt, so dass sie gut informiert ihre eigene Karriere planen können.

Talente fördern und auffangen

- Ambitionierte Talente werden an Leistungssportvereine oder kantonale Kader abgegeben.
- Für Vereinswechsel gibt es verbindliche Regeln.
- Der Kontakt zum Stammverein wird gefördert, die Teilnahme an Turnfesten und weiteren Turnverbandswettkämpfen ermöglicht.
- Athletinnen und Athleten, die aus dem Leistungssportverein austreten wollen oder müssen, werden nach Möglichkeit an die Partnervereine des Breitensports verwiesen, und bleiben so dem Sport erhalten.

Darüber hinaus gäbe es viele weitere Bereiche, in denen vermehrt «am gleichen Strick» gezogen werden könnte. Im Wesentlichen geht es darum, mögliche Handlungsfelder und eine sinnvolle Stossrichtung einer partnerschaftlichen Weiterentwicklung der Leichtathletik aufzuzeigen. Eine grosse Chance bietet die Eröffnung des Sportzentrums Zürich. In diesem finden nicht nur die Turnsportarten eine neue Heimat, auch Zürich Athletics wird dort einen neuen Trainingsstützpunkt eröffnen.

Text: Andreas Krebs



Bild Harald von Mengden



Bild Matthias Ettelin

„Mit Qualität zum Sieg“

Gravuren
Medaillen
Zinnartikel
Turnbänder
Kranzabzeichen
Wappenscheiben



Murgtalstrasse 20 . 9542 Münchwilen
T +41 71 911 10 22 . M +41 79 247 10 13
www.auszeichnungen.ch



Textilausrüster
ZTV - Staff



special-a BY CELLO
Poststrasse 4 - 8462 Rheinau
Tel. 052 533 32 99
[special-a.ch - info@special-a.ch](mailto:info@special-a.ch)

die individuelle Teambekleidung

- funktionelle Materialien
- bis zu 17 Grundfarben
- verschiedene Designs
- 10 Jahre Nachlieferung
- auch Einzelteile
- inklusive Druck / Stickerei
- kostenlose Muster
- zur Ansicht und Anprobe

Tribüne



Roland Schenk
Vizepräsident Schweizerischer Turnverband,
Leiter Geräteriege Oberwinterthur und
Männerriege Altikon

Ich bin dann mal weg – meine Reise beim...

Moment, keine Sorge – das hier wird kein Reisebericht im Stil von Hape Kerkeling. Nur mein kleines Fazit zum Schluss.

Vor rund 30 Jahren, im Februar 1995, begann meine Reise im Ressort Jugend des Schweizerischen Turnverbands. Das war der Startschuss meiner Funktionärslaufbahn, in deren Verlauf ich zwischenzeitlich auch beim ZTV tätig war. Diese Laufbahn fand im Jahr 2014 mit der Wahl in den STV Zentralvorstand ihren Höhepunkt und leitete gleichzeitig die intensivste Phase ein.

Elf Jahre lang durfte ich die Stossrichtungen im Turnen gesamtschweizerisch mitgestalten. Die strategische Verantwortung für 100 Mitarbeitende und 375 000 Mitglieder zu tragen, war nicht immer einfach, denn ein Verband mit drei olympischen, zwei internationalen und neun nationalen Sportarten verlangt einiges an Feingefühl und Verständnis für die unterschiedlichsten Ansprüche und Gepflogenheiten.

Mir war es deshalb besonders wichtig, alle Sportarten kennenzulernen und den Austausch mit den Turnerinnen und Turnern aktiv zu suchen. Ich reiste durch die ganze Schweiz und war als Ansprechpartner und Gesicht nach aussen bei hunderten von Turnanlässen präsent. Das bedeutete oft, abzuwegen, zu planen und zu Hause Verständnis zu schaffen, damit das Ehrenamt überhaupt machbar blieb. Doch die Begeisterung und der Spass am Vereinsleben, die ich immer erleben durfte, waren mehr Lohn, als ich mir erhofft hatte.

Deshalb bin ich nach über 30 Jahren im Ehrenamt sicher: Ehrenamtliches Engagement lohnt sich immer, im Verein, im ZTV und im STV – früher oder später kommt es zurück. Nun verlasse ich die Tribüne und das Rampenlicht und mische mich wieder unter die grosse Schar im weissen Gewand. Herzlichen Dank für euer Mitwirken in dieser Zeit und bis bald irgendwo bei einem Turnanlass.

Dies und Das

Ist Stricken dein Hobby?

Wenn im Muki-Turnen des Frauenturnvereins Uster ein Kind Geburtstag hat, wird es mit einem selbstgestrickten Fingerpüppchen überrascht. Seit über 30 Jahren strickt Lisi Vollenweider mit viel Herzblut diese Fingerpüppchen. Die drei Leiterinnen des Frauenturnverein Uster leiten jede Woche 7 Turngruppen à 15 Muki-Paaren. Das sind jedes Jahr ca. 100 Fingerpüppchen für Geburtstage. Aktuell strickt die 92-jährige Lisi Vollenweider «nur» noch ein Modell, die anderen sind zu filigran geworden. Kannst du einspringen und weiterhin für leuchtende Kinderäugen sorgen? Hättest du Zeit und Lust für die Kinder des Muki-Turnen Uster zu stricken und so die schöne Tradition weiterleben zu lassen? Eine Strickanleitung ist vorhanden. Wenn ja, melde dich bei Barbara Morf, muki-uster@gmx.ch



Hast du Anekdoten oder Beiträge, die du mit der Zürcher Turnfamilie teilen möchtest? Oder möchtest du hier deine Meinung, deine Idee zum Turnsport platzieren? Zögere nicht und sende uns deinen Text mit maximaler Länge von 500 Zeichen. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt. Hast du Ideen für längere Beiträge, darfst du dich auch gerne bei uns melden: redaktion@ztv.ch

**Der nächste Redaktionsschluss ist am
Freitag, 27. März 2026**

«Es werden sich unzählige Sportler und Sportlerinnen begegnen.»



Eventmanager, Turnfachmann, Immobilienexperte – und – nun fungiert Beny Ruhstaller (66) als Vertreter des ZTV im Verwaltungsrat des Sportzentrums Zürich. Er kann genau einschätzen, welche Bedeutung die neue Infrastruktur hat.

Beny Ruhstaller, im Sportzentrum Zürich erhält der Zürcher Turnverband ein neues Zentrum. Wer profitiert davon?

Heute ist die Geschäftsstelle des ZTV in einem Bürohaus in Volketswil eingemietet, die Turnvereine trainieren in ihren Gemeinden, und die Spitzensportarten sind dezentral über den ganzen Kanton verteilt. Zukünftig ist alles unter einem Dach, die Wege sind viel kürzer. Dies muss ein Synergiegewinn für die ganze Turnbewegung im Kanton Zürich ergeben.

Welches sind die herausragenden Merkmale am Projekt?

Es werden sich jeden Tag unzählige Sportlerinnen und Sportler aus vielen Sportarten begegnen. Bis jetzt hat beispielsweise ein Trampolinturner im ganzen Jahr oder im Training kaum eine Rhythmishe Gymnastin gesehen, alle waren in ihren isolierten Trainingszentren füreinander unsichtbar. Ich denke, dieses Sportzentrum wird vor allem seine nachhaltige Wirkung auf junge Athletinnen und Athleten haben.

Wie kann an einem solchen Ort der Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport vollzogen werden?

Gerade den Turnverband begleitet diese Frage schon seit seiner Gründung und sie wird sich auch mit dem Sportzentrum nicht in Luft auflösen. Die Turnvereine trainieren in der Regel in Turnhallen im eigenen Dorf und dies schon über Generationen,

das sollen und können sie auch in Zukunft. Die Spezialisten-Sportarten, wie die Rhythmische Gymnastik, Kunstturnen, Trampolin- sowie Akrobatikturnen sind seit rund 50 Jahren auf spezielle Hallen und auf einen Zusammenzug der Besten für das Training angewiesen. Diese Turnsportarten, die meisten davon olympisch, bekommen im Sportzentrum ihre eigenen Hallen. Dies soll ihnen einen zusätzlichen Aufschwung und mehr Sichtbarkeit geben. Die Führung des ZTV hat und wird viel investieren, um die 'normalen' Turnvereine oder z.B. Gymnastikgruppen für ihre Zusammenzüge ins Sportzentrum zu bringen. Auch

in der Aus- und Weiterbildung unseres Turnwesens auf allen Stufen werden die vorhandenen Hallen im Sportzentrum ein Anziehungspunkt bilden.

Der Zürcher Turnverband ist mit 54000 Mitgliedern einer der grössten Sportverbände der Schweiz. Welche Bedeutung hat das Sportzentrum für ihn?

Wie anfangs erwähnt, wird sich die Zentralisierung des Turnens als grosser Vorteil herausstellen, aber natürlich muss sich vieles in der Praxis einspielen. Ich denke, wir werden aufgrund der Reaktionen und Rückmeldungen der Turnenden und Trainer reagieren können. In meiner ganzen Berufszeit habe ich es bis heute mit Baustellen zu tun. Aber eine Baustellentafel, auf der die Logos des Zürcher Turnverbands und des Zürcher Tennisverbands zu sehen sind, ist sehr speziell, vermutlich einzigartig und macht mich als einfachen Turner etwas stolz.

Interview: Thomas Renggli



Beny Ruhstaller

- Geboren 1959 in Zürich, wohnhaft in Beinwil am See
- Mitglied des TV Wiedikon und ASZüri-Hard
- Ehem. Trainer in Kunstrturnzentren in der Stadt Zürich
- Ehem. Vorstand der Kunstrunner-Vereinigung des Kanton Zürich und Vizepräsident Eidgenössischer Kunstrunner-Verband (EKV)
- Swiss Cup als OK-Präsident ins Hallenstadion geführt
- Ehrenmitglied ZTV und STV
- Beruflich: Immobilien-Treuhänder, Arealentwickler, Buchautor, Oberexperte Immo-Ausbildung, in Verwaltungsräten als Immobilien-Spezialist, Betreuung eigene Immobilien

Geburtstage

90	94	Jahre	Artur	Huber	Rapperswil	03.01.1932
	93	Jahre	Walter	Müller	Russikon	14.01.1933
	92	Jahre	Vreni	Jörger	Wald	17.01.1934
	96	Jahre	Hans	Rohr	Zürich	11.02.1930
	95	Jahre	Oskar	Bader	Kloten	04.03.1931
80	82	Jahre	Hans	Jud	Thalwil	07.01.1944
	80	Jahre	Ursi	Jorns	Kloten	13.01.1946
	85	Jahre	Doris	Bretscher	Winterthur	15.01.1941
	88	Jahre	Hansjörg	Lüthy	Aesch	16.01.1938
	80	Jahre	Rolf	Kyburz	Greifensee	05.02.1946
	89	Jahre	Nelly	Vonrufs	Erlenbach	10.02.1937
	80	Jahre	Willi	Bachmann	Wädenswil	12.02.1946
	83	Jahre	Martin	Burri	Kloten	15.02.1943
	82	Jahre	Ernst	Kindhauser	Seuzach	16.02.1944
	81	Jahre	Bruno	Hiltebrand	Neerach	19.02.1945
	88	Jahre	Robert	Wehrli	Spreitenbach	22.02.1938
	82	Jahre	Robert	Bollhalder	Hedingen	23.02.1944
	87	Jahre	Hans	Hofmann	Horgen	03.03.1939
	86	Jahre	Walter	Müller	Winterthur	05.03.1940
	85	Jahre	Vroni	Kohler	Bertschikon	07.03.1941
	86	Jahre	Alois	Müller	Tann	07.03.1940
	80	Jahre	Urs	Grossenbacher	Tann	08.03.1946
	87	Jahre	Kurt	Schellenberg	Wetzikon	10.03.1939
	86	Jahre	Brigitt	Opplicher	Winterthur	18.03.1940
	80	Jahre	Hansueli	Zimmerli	Fällanden	25.03.1946
	82	Jahre	Heinz	Pauli	Unterengstringen	30.03.1944
	81	Jahre	Yvonne	Suter	Turbenthal	30.03.1945
	81	Jahre	Max	Baracchi	Ottikon	06.04.1945
	83	Jahre	Bruno	Nyffenegger	Endingen	10.04.1943
	85	Jahre	Dorly	Schwegler	Volketswil	12.04.1941
	82	Jahre	Harry	Stahl	Grafstal	12.04.1944
	88	Jahre	Marco	Heilig	Uetikon am See	14.04.1938
	80	Jahre	Sylvia	Hirschle	Winterthur	16.04.1946
	81	Jahre	Werner	Hirschle	Winterthur	20.04.1945
	84	Jahre	Martin	Rieder	Zürich	21.04.1942
	81	Jahre	Max	Senn	Hettlingen	25.04.1945
	88	Jahre	René	Wiesendanger	Seuzach	27.04.1938
70	70	Jahre	Heinz	Koller	Rüti	09.01.1956
	70	Jahre	Heidi	von Allmen	Neftenbach	08.02.1956
	70	Jahre	Urs	Pulvermüller	Wetzikon	05.03.1956
	70	Jahre	Armin	Fürst	Illnau	03.04.1956
	70	Jahre	Heinz	Schneebeli	Affoltern am Albis	13.04.1956
	70	Jahre	Silvia	Hitz	Hütten	16.04.1956
60	60	Jahre	Nelly	Vögeli-Sturzenegger	Küschnacht	06.01.1966
	60	Jahre	Anna	Spalinger	Marthalen	11.01.1966
	60	Jahre	Michael	Lee	Rümlang	31.01.1966
	60	Jahre	Karin	Flachsmann	Henggart	18.03.1966
	60	Jahre	Thomas	Gross	Otelfingen	31.03.1966
	60	Jahre	Thomas	Lüthi	Männedorf	14.04.1966
	60	Jahre	Sabine	Egli	Brütten	26.04.1966

Trauer

**Wir trauern um unsere
verstorbenen Ehrenmitglieder**

Heinz Wullschleger TV Seen
29.4.1941–25.8.2025

Vreni Bosshard DR Bülach
11.8.1937–29.8.2025

Albert Widmer TV Seuzach
22.7.1950–19.8.2025

Ernst Homberger alt Regierungsrat ZH
23.7.1937–3.10.2025



Der ZTV steht hinter dem Sportzentrum

Nur gemeinsam schaffen wir den Sprung in eine neue Turn-Dimension!

Als Verein unterstützen

Unser Ziel: Das Sportzentrum allen zugänglich machen. Damit wir diesen Anspruch verwirklichen und Angebote wie Open-Trainings oder Vereins-Workshops ermöglichen können, brauchen wir eure Hilfe. Scanne den QR-Code, lade den Antrag herunter, bring ihn zur Vereinsversammlung und entscheide mit. Werde ein Teil unserer Vision – für ein Sportzentrum für alle.



Spezifisch unterstützen

Mit dem Sponsoring eines Geräts oder Materials unterstützt du die **ganze Sportgemeinschaft**. Zudem profitiert dein Verein von **vergünstigten Konditionen**.

Ein Gewinn für alle!



ZTV – Gemeinsam Erfolg erleben

Vereint im grössten Turnverband der Schweiz sind wir ein starker Partner des Sportzentrums. Als ZTV wollen wir, dass **alle profitieren** – vom Breiten- bis Spitzensport.

Nur gemeinsam schaffen wir den Sprung in eine neue Turn-Dimension!



www.ztv.ch

SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE



INSTAGRAM: STEF.ART.ANTIE



WWW.STEFANIEALTENBURGER.CH



Wir wünschen dir viel Spaß beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 13. Januar 2026 aufgeschaltet.
ztv.ch/verbandsmagazin



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Grossvater	↓	schweiz. Maler (Rolf)	Säuregehaltswert	US-Film-trophäe	↓	Bogen-gang	↓	Berg bei St. Moritz: Piz d'...	frz. Artikel	Zünd-schnur	israel. Autor † 2018 (Amos)
schweiz. Zirkus	→									▼	
	→			Ruhe-störung, Lärm		Jasskar-tentfarbe (frz. Blatt)	→				
US-Musiker † 2003 (Johnny)	2	Medita-tions-form: ... Training	Funk-ortungs-ver-fahren	→					ei-förmige Gebilde		Dreier-ge-sangs-gruppe
Opfer-tisch	→					Brauch		eh. schweiz. Curlerin (Mirjam)	→		
Ausruf	→		Mass d. Goldle-gierung	zentraler Netz-werk-rechner	→						
Strom durch Wien		Rauch-abzug, Schorn-stein	→					Ausser-irdische (engl.)		umge-krempel-ter Ärmelteil	
Erörte- rung, Diskus-sion		kalter Wind an der Adria		sportl. Wett-kämpfer	↓	Sauer-stoff auf-nehmen	folglich, somit	1			sauber, flecken-los
Elend, Bedräng-nis	→							weißl. Zauber-wesen		Auer-ochse	→
männl. Fürwort	→		Fecht-waffe	→							
Gesell-schafts-zimmer	→				6	Zitter-pappeln	→		Kreis-berech-nungs-zahl		
									raetsel.ch		

IMPRESSUM

Beglübigte Auflage
Gesamtauflage 2600

Konzept
Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch

Redaktion und Korrektorat
Renate Ried, Chefredaktion
Romi Leuch
Nicole Mettler
Anina Zwahlen

Layout, Druck & Versand
Printimo, Optimo Service AG,
8404 Winterthur
Gedruckt auf FSC-Papier

Abonnementspreise
15 Franken für drei Ausgaben
«miis Zähni» im Jahr

Redaktionsschluss 01–2026
27. März 2026

Bewegung turnt an.

Wir unterstützen über 40'000 Zürcher
Turnerinnen und Turner.

zkb.ch/sponsoring

